

Sechs neue *Polyzonus*-Arten aus Südost-Asien (Insecta: Coleoptera: Cerambycidae: Callichromatini)

ANDRÉ SKALE

Zusammenfassung

Sechs neue Arten der Gattung *Polyzonus* werden beschrieben: *Polyzonus cambodgensis* sp. n. (Kambodscha), *Polyzonus christiani* sp. n. (Indonesien / Sumatra), *Polyzonus dembickyi* sp. n. (Indien / Meghalaya), *Polyzonus haraldi* sp. n. (Myanmar, Indien, Laos, Thailand, C-Vietnam), *Polyzonus hongthaiphami* sp. n. (N-Vietnam) and *Polyzonus roberti* sp. n. (N-Vietnam). *Polyzonus yunnanus* (Podany, 1974) syn. n. wird als jüngeres Synonym von *Polyzonus violaceus* Plavilstshikov, 1933 betrachtet.

Summary

Six new species of *Polyzonus* from Southeast Asia (Insecta: Coleoptera: Cerambycidae: Callichromatini)

Six new species of genus *Polyzonus* are described: *Polyzonus cambodgensis* sp. n. (Cambodia), *Polyzonus christiani* sp. n. (Indonesia / Sumatra), *Polyzonus dembickyi* sp. n. (India / Meghalaya), *Polyzonus haraldi* sp. n. (Myanmar, India, Laos, Thailand, C-Vietnam), *Polyzonus hongthaiphami* sp. n. (N-Vietnam) and *Polyzonus roberti* sp. n. (N-Vietnam). *Polyzonus yunnanus* (Podany, 1974) syn. n. is considered as a junior synonym of *Polyzonus violaceus* Plavilstshikov, 1933.

Key words: Coleoptera, Cerambycidae, Callichromatini, *Polyzonus*, SE-Asia, new species, new synonym

Einleitung

Die Gattung *Polyzonus* Dejean, 1835 wurde erstmals von BENTANACHS (2012) revidiert. Eine Reihe taxonomischer Änderungen innerhalb dieser Gattung sind bei SKALE (2018, 2019) enthalten. Seit dem Erscheinen dieser Arbeiten konnten zahlreiche weitere Exempla-

re dieser Gattung untersucht werden, von denen sich sechs Arten aus Südost-Asien als neu erwiesen und hier beschrieben werden.

Material und Methodik

Für die vorliegende Studie wurden insgesamt 57 Exemplare untersucht. Die männlichen Exemplare wurden zum großen Teil genitalmorphologisch bearbeitet. Die präparierten Genitalien wurden zusammen mit dem Exemplar auf einem weißen Kartonplättchen fixiert. Die fotografischen Aufnahmen wurden mit einer Canon EOS 80D, LM Makroskop angefertigt. Die Aufnahmen wurden anschließend mit der Helicon Focus 6.8.0 Software montiert. Eine Nachbearbeitung der Aufnahmen erfolgte separat mit der PhotoPad / NCH Software. Die Gesamtlänge der Imagines wurde vom Apex der Flügeldecken bis zum Vorderrand des Clypeus gemessen. Für die genitalmorphologische Untersuchung wurden diese mindestens 24 h lang in 80%ige Milchsäure eingelegt und danach auch in dieser Flüssigkeit aufgenommen. Nach der Bearbeitung wurden diese wieder mit Tapetenleim auf das Kartonplättchen unterhalb der fixierten Imago geklebt. Bei Typenetiketten wird der Originaltext zitiert, Etiketten durch // getrennt.

Abkürzungen

CBM	Collection R. Beck, München, Deutschland
CBS	Collektion L. Bezark, Sacramento, California, USA
CDB	Collection L. Dembický, Brno, Tschechien
CHV	Collection C. Holzschuh, Villach, Österreich
CSG	Collection A. Skale, Gera, Deutschland
CTO	Collection T. Tichý, Ostrava, Tschechien
CWW	Collection A. Weigel, Wernburg, Deutschland
IRSN	Institute Royal des Sciences naturelles de Belgique, Brüssel, Belgien
NHRS	Naturhistoriska Riksmuseet, Stockholm, Schweden
NME	Naturkundemuseum Erfurt, Deutschland

NMW	Naturhistorisches Museum Wien, Österreich
SMNS	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Deutschland
SMTD	Senckenberg Staatliches Museum für Tierkunde, Dresden, Deutschland
VNMN	Vietnam National Museum of Nature, Hanoi, Vietnam
ZMUM	Zoological Museum of Moscow University, Moskau, Russland
ZSM	Zoologische Staatssammlung, München, Deutschland
HT	Holotypus
LT	Lectotypus
PT	Paratypus
♂	Männchen
♀	Weibchen

Polyzonus Dejean, 1835

Polyzonus Dejean, 1835: 324 type species: *Saperda fasciata* Fabricius, 1781

Polyzonus cambodgensis spec. nov. (Abb. 1, a–f)

Typenmaterial: HT ♂ (CSG): E Cambodia 25 km SE of Sen Monorom N 12°21.23093', E 107°17.59453' 840 m, 7.–8. V. 2019 P. Viktora lgt.

Beschreibung: Länge: 16 mm. Färbung grün; Mandibeln, erste fünf Fühlerglieder, Labrum, Beine, Kopf zwischen den Stirnhöckern und ein kurzer Streifen an der Basis der Flügeldeckennaht bläulich; Tomentierung der Elytren unauffällig, aus kurzen, grauen Haaren bestehend.

Kopf: Mandibeln mäßig lang, glänzend, basal mit grober Punktur, diese zur schwarzen Spitze feiner werdend; Labrum annähernd quadratisch und weitläufig fein punktiert, mit wenigen größeren Punkten, lateral braun, apikal kurz braun behaart; Clypeus schmal, braun, unpunktiert; Stirn mit unauffälligen kurzen, grauen, anliegenden Haaren besetzt, vor den Augen medial mit unregelmäßigen Längsfalten, lateral rugulos punktiert, die Längsfalten werden oberhalb von einigen Querfalten begrenzt, diese reichen fast über die gesamte Stirn, dort beginnt eine schmale Stirnmittelfurche, welche bis zum Anfang der oberen Augenloben reicht;

Stirn zwischen den Augen rugulos punktiert und am Augenninnenrand mit deutlicher Vertiefung; Stirnhöcker stumpf, kräftig dicht punktiert; zwischen den oberen Augenloben wurmartig sculpturiert, dazwischen punktiert; Wangen glänzend, fein punktiert. Kopffunterseite querverieft und mit langen, gewellten, weißlichen Haaren besetzt.

Fühler: kürzer als die Flügeldecken; Scapus apikal breit verrundet, deutlich und dicht punktiert, die Innenseiten engstehender und feiner punktiert, mit feiner, anliegender, grauer Tomentierung; Fühlerglied 3 etwa 1,5 mal so lang wie Glied 4, die restlichen Glieder nur wenig länger werdend, Glied 8–11 kürzer und verdickt, ab dem 6. Fühlerglied apikal kurz spitz ausgezogen, letztes Glied apikal kaum eingeschnürt.

Halsschild: quadratisch; Vorderrand medial kaum vorgezogen, mit einem Kranz grauer Haare; basal wenig schmaler als die Flügeldecken, basale Einschnürung unauffällig, matt, wurmartig sculpturiert; Halsschildseiten annähernd parallel; Lateralhöcker flach, breit abgerundet; Halsschild lateral fast unsculpturiert, matt, mit feiner, weit verstreuter Punktur, medial verworren, wurmartig skulpturiert, mit unauffälliger, glänzender und punktfreier Fläche, diese undeutlich bläulich eingefärbt und mit kurzer, anliegender, dunkler Tomentierung; Unterseite glänzend grün, mit schmaler Wulst gegen die Oberseite abgesetzt, mäßig grob sculpturiert, mit glänzender, medial unterbrochener Querfurche und mit weißer, absteigender, zur Mitte gerichteter Tomentierung.

Scutellum: dicht punktiert, medial etwas vertieft und grau tomentiert.

Flügeldecken: parallelseitig, nach hinten wenig verengt, wenig breiter als die Flügeldecken, ohne erkennbare Rippen; mit sehr eng stehender, zum Teil querstehender, zusammenhängender Punktur; neben der Naht mit schmaler, fast bis zur Mitte reichender, glänzender Fläche; Flügeldecken apikal breit verrundet, mit deutlicher Innenecke; Epipleuren schmal, fast bis zum Apex reichend, querrissig sculpturiert.

Unterseite: grün; Metaventrit weißlich tomentiert; Prosternalfortsatz schmal, zwischen den Hüften randlich aufgestellt, rugulos sculpturiert, absteigend weiß tomentiert, die apikale Verbreiterung spitz endend, diese Spitzen rötlich; Mittelbrustfortsatz zwischen den Hüften fein und engstehend punktiert, apikal tief dreieckig aufgeschnitten, wie die Mesocoxa weiß tomen-

tiert; alle Trochanteren fein punktiert und lateral kurz, bartartig behaart; Sternit 5 rund ausgerandet, gleichmäßig punktiert und chagriniert; Sternit 6 tief dreieckig ausgerandet, mit langen, abstehenden, braunen Haaren am Apikalrand, chagriniert und medial fast punktfrei, lateral mit zerstreuter, kräftiger Punktur; alle Sternite weiß tomentiert.

Beine: Schenkel schlank, zerstreut fein punktiert, kurz grau tomentiert; Vorderschenkel kaum mehr verdickt als die Mittelschenkel, Hinterschenkel annähernd gerade; Schienen matt, dicht und flach punktiert; Kiellinien deutlich, innere Kiellinie der Vorderschienen ab der Mitte erloschen, innere Kielinie der Hinterschienen apikal erloschen; Hinterschienen annähernd gerade, leicht s-förmig, zu den Tarsen gleichmäßig verbreitert und am Innenrand abstehend, kurz schwarz behaart; erstes Mitteltarsenglied, etwa so lang wie Glied 2 und 3 zusammen, diese nicht zusammengedrückt; erstes Hintertarsenglied relativ kurz und seitlich stark komprimiert, wenig länger als Glied 2 und 3 zusammen, Glied 2 wenig komprimiert, Glied 3 kurz, fast bis zur Basis ausgerandet.

Genitalorgane: Mediallobus breit, apikal wenig, etwas ausgeschweift verschmälert, mit kurzer, breit abgerundeter Spitze, ohne Basalsklerite; Dorsallobus kürzer, dreieckig verjüngt; Parameren breit, annähernd parallelseitig, apikal schräg abgestutzt und mit zum Teil langer, bräunlicher Behaarung, diese auf den Innenseiten fast bis zur Basis reichend; Fibula symmetrisch, Hauptteil in Ventralansicht schlank flügelförmig, apikal mit schlanken, strichförmigen Ausläufern, in Lateralansicht mit kurzem, rechtwinkligem Ast, Flagge schlank, flügelförmig, zwischen Hauptteil und Flagge mit weiterer, chitinisierter, symmetrischer Ausbildung, diese medial schmal, lateral mit hörnerartigen Ausläufern.

Verbreitung: Kambodscha, Mondulkiri Provinz.

Differentialdiagnose: Sehr ähnlich dem *Polyzonus jaechi* Skale, 2018. Von diesem durch annähernd quadratisches Labrum, längeres erstes Mitteltarsenglied, kleinerem Medialfleck des Pronotums sowie durch den deutlich schmaleren, glänzenden Nahtstreifen verschieden.

Derivatio nominis: Der Name verweist auf Kambodscha, wo die Art gesammelt wurde.

Polyzonus christiani spec. nov. (Abb. 2, a–g)

Typenmaterial: HT ♂ (NME): Indonesia, West Sumatra, Pd. Pariaman, IV–1996 Wigdago.

Beschreibung: Länge: 17,5 mm. Färbung kupferrot, matt; eine längliche Makel auf dem Halsschild, Medialstreifen der Flügeldecken und Schenkel grün, Schienen und die ersten fünf Fühlrglieder bläulich. Tomentierung der Elytren nur lateral und am Apex erkennbar, aus kurzen, grauen Haaren bestehend, am Apex kurz überstehend, basal mit einigen starren, gekrümmten schwarzen Borsten.

Kopf: Mandibeln auf den Innenseiten ohne Zahn, kupferrot, apikal schwarz, dicht fein punktiert, basal wenig längsrissig; Labrum deutlich quer, glänzend kupferrot, lateral chagriniert und mäßig dicht punktiert; Clypeus sehr schmal, braun, unpunktiert; Stirn nur mit wenigen, grauen Haaren besetzt, vor und zwischen den Augen grob wurmartig sculpturiert, neben dem Innenrand der Augen mit schmaler, scharfer Kante; Stirnfurche deutlich und bis zu den oberen Augenloben reichend; Stirnhöcker flach, abgerundet und punktiert; zwischen den oberen Augenloben rugulos punktiert und sculpturiert; Wangen wurmartig sculpturiert. Kopfunterseite glänzend, mit regelmäßig ausgebildeten Querwülsten und mit einzelnen, lang abstehenden, weißen Haaren.

Fühler: schlank, nach hinten deutlich verdickt, etwa das Ende der Flügeldecken erreichend; Scapus schmal, chagriniert, mäßig dicht punktiert und mit kurzen, braunen Haaren besetzt;

Fühlrglied 3 deutlich länger als Glied 4; die restlichen Glieder etwa gleichlang, wenig kürzer werdend, ab dem 6. Fühlrglied apikal kurz spitz ausgezogen, letztes Glied apikal kaum eingeschnürt.

Halsschild: annähernd quadratisch; Vorderrand leicht aufgebogen, medial wenig vorgezogen, mit einem Kranz bräunlicher Haare; an der Basis wenig schmaler als die Flügeldecken, mit glänzender, abgesetzter Furche, diese mit einer gewellten Querwulst; Lateralhöcker deutlich, breit abgerundet und fein punktiert; Halsschild medial mit wurmartiger Sculptur, lateral mit eingestreuter, grober Punktur, ohne Tomentierung, nur mit wenigen, kurzen, schwarzen Borsten besetzt; Unterseite matt, querwellig sculpturiert, lateral durch eine schmale, glatte Wulst gegen die Oberseite abgesetzt und dicht weiß tomentiert, Tomentierung zur Mitte gerichtet, dort zum Prosternalfortsatz geeignet.

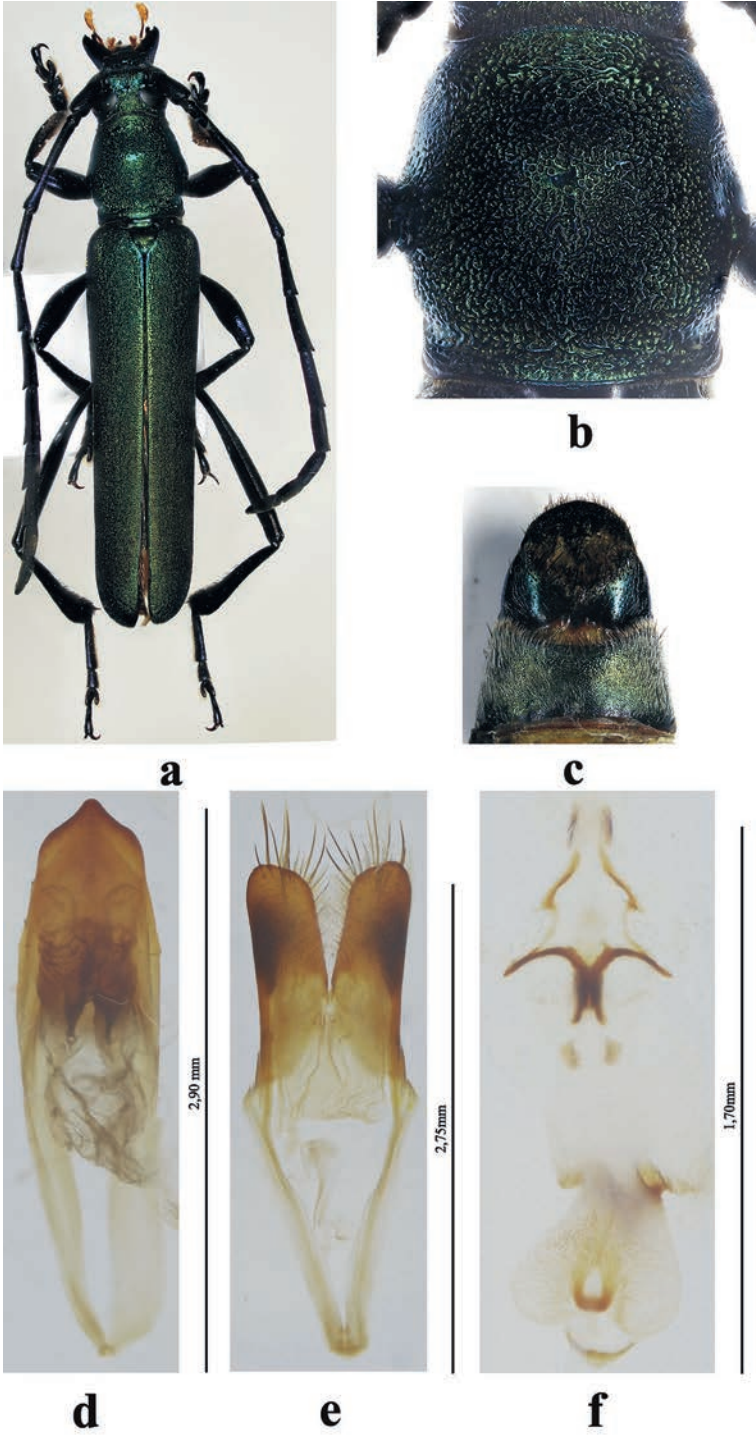


Abb. 1: *Polyzonus cambodgensis* HT: a) Habitus, b) Pronotum, c) Sternit 5–6, d) Medianlobus ventral, e) Paramere ventral, f) Fibula ventral.

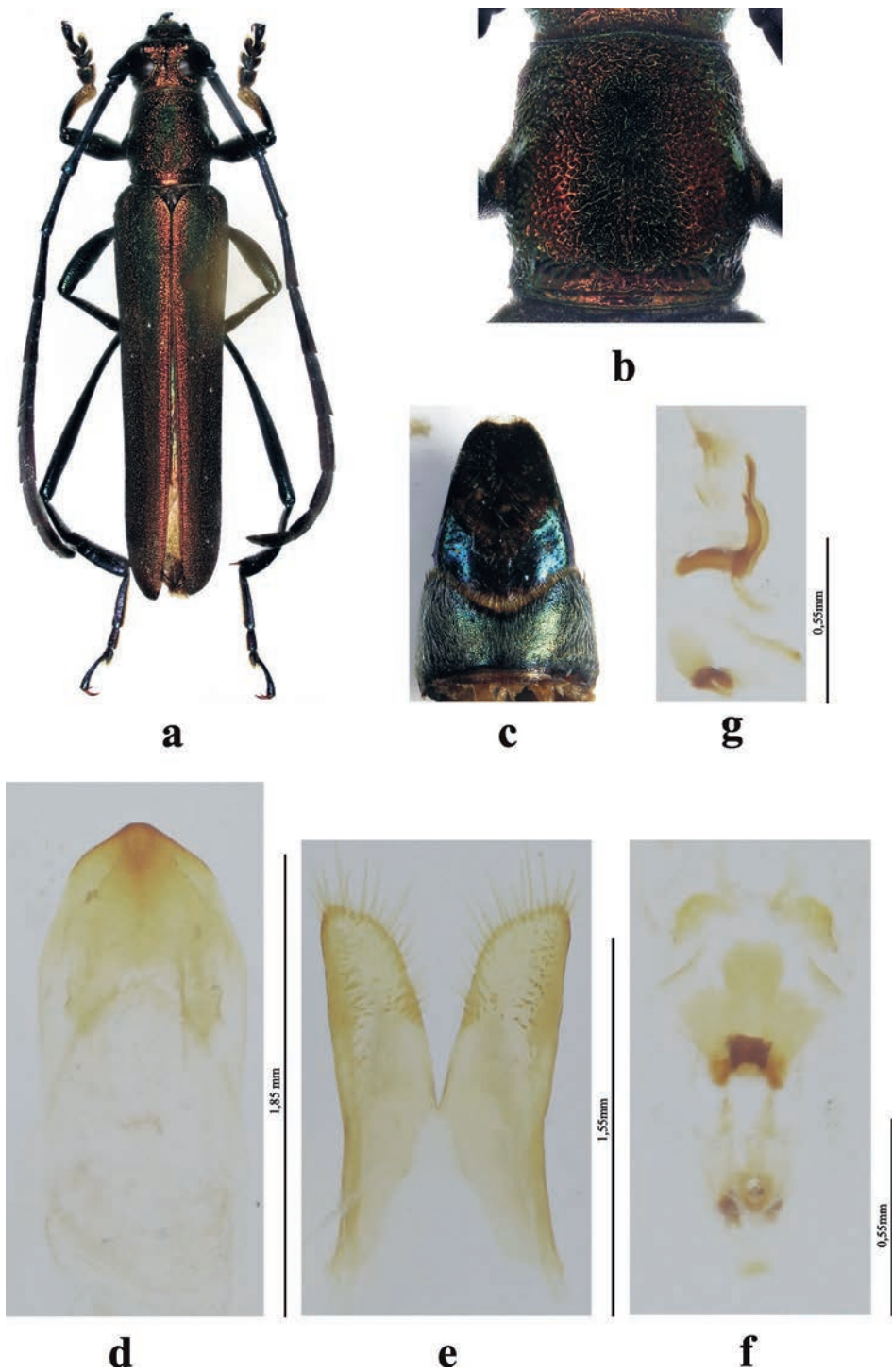


Abb. 2: *Polyzonus christiani* HT: a) Habitus, b) Pronotum, c) Sternit 5-6, d) Medianlobus ventral, e) Paramere ventral, f) Fibula ventral, g) Fibula lateral.

Scutellum: fehlt, nicht ausgebildet.

Flügeldecken: annähernd parallelseitig, nach hinten wenig verengt, ohne Längsrippen, wurmartig sculpturiert, nur die Schulterbeule mit ruguloser Punktur; Naht vom Scutellum bis zum Apex mit breitem, glänzenden Längsstreifen; Tomentierung grau, anliegend, kaum sichtbar, nur am Apex deutlicher; Flügeldecken apikal breit verrundet, mit angedeuteter Innenecke; Epipleuren breit, querrissig, bis zum Anfang der Schulterbeule reichend, apikal bis fast zum Apex reichend.

Unterseite: grün, Vorder- und Mittelhüften sowie erstes bis fünftes Sternit mit kupferrotem Schimmer, kurz weißlich tomentiert; Metaventrit mit zwei ovalen, dunklen Tomentflecken; Prosternalfortsatz schmal, lateral wenig aufgewölbt, apikal verbreitert und dort jeweils spitz auslaufend, rugulos punktiert und mit zahlreichen langen, weißlichen Haaren besetzt; Mittelbrustfortsatz chagriniert, apikal tief, spitz ausgeschnitten, dicht und fein punktiert; Metaventrit fein punktiert; Trochanteren mit kupferrotem Glanz, lateral bartartig weiß behaart, die unbehaarten Flächen nur mit wenigen eingestreuten Punkten; erstes bis fünftes Sternit dicht fein punktiert, Sternit 5 apikal tief rund ausgerandet; Sternit 6 glänzender, microreticuliert, mit weit auseinander stehender, feiner Punktur, tief v-förmig ausgeschnitten, apikal mit langer, brauner Behaarung; Pygidium apikal deutlich ausgebuchtet.

Beine: Schenkel glänzend, wenig verdickt, kurz grau tomentiert; Hinterschinkel relativ gerade; alle Schenkel fein punktiert; Schienen weniger glänzend, dicht und fein punktiert, Mittelschienen auf der Innenseite mit größeren, punktfreien Flächen; Hinterschienen gleichmäßig verbreitert, Innenseite relativ gerade; alle Kiellinien deutlich, lateral gelegen; erstes Mitteltarsenglied etwa doppelt so lang wie Glied 2, nicht komprimiert; erstes Hintertarsenglied komprimiert, etwa doppelt so lang wie das Glied 2, dieses nicht komprimiert, Glied 3 kurz und bis zur Mitte ausgerandet, Klauenglied etwa so lang wie das zweite und dritte Tarsenglied zusammen.

Genitalorgane: Medianlobus breit, apikal kurz, breit verrundet, ohne Basalsklerite; Dorsallobus wenig kürzer und etwas weniger breit; Parameren breit, annähernd parallelseitig, apikal schräg abgestutzt und mit kurzer, bräunlicher Behaarung, diese auf den Innenseiten etwa bis zur Mitte reichend; Fibula nur schwach chitinisiert, in Ventralansicht basal mit kleinem, quadratischem, deutlicher chitinisiertem Fleck, apikale Anhänge un-

deutlich, in Lateralansicht mit breitem, rechtwinklig abstehendem Ast; Flagge u-förmig.

Verbreitung: Indonesien (Sumatra).

Differentialdiagnose: Sehr ähnlich dem *Polyzonus balachowskii* Gressitt & Rondon, 1970. Von diesem durch die kupferrote Färbung, den breit glänzenden Nahtsaum, die wurmartig sculpturierte Oberfläche der Flügeldecken sowie dem kürzeren und breiteren ersten Mitteltarsenglied verschieden.

Derivatio nominis: Benannt nach meinem Sohn, Christian Skale, Döhlau.

Bemerkung: Auf Grund zahlreicher morphologischer Merkmale, insbesondere der sehr ähnlichen Genitalmorphologie werden *Polyzonus christiani* Skale, 2020, *P. balachowskii* Gressitt & Rondon, 1970 und *P. brevipes* Gahan, 1906 in der *Polyzonus brevipes*-Gruppe zusammengefaßt. Diese Gruppe zeichnet sich durch folgenden Merkmale aus: nach hinten deutlich verbreiterte Fühlerglieder, kaum sichtbare Flügeldeckenrippen, Halsschild medial mit dunkler Makel in umgekehrter v-Form und breit abgerundete Lateralhöcker, auffällig tief ausgerandetes sechstes Sternit, breit abgerundeter Medianlobus ohne Basalsklerite, apikal schräg abgestutzte Parameren sowie eine wenig chitinierte, typische Fibula.

Polyzonus dembickyi spec. nov. (Abb. 3, a-f)

Typenmaterial: HT ♂ (CDB): NE India, Meghalaya state West Garo Hills, NOKREK peak 10.V.1996 alt. 1300±100 m GPS N25°27.6', E90°19.3' (WGS 84) E. Jendek & O. Sauša leg. // COLLECTIO - L. DEMBICKÝ CERAMBYCIDAE Invt.:1411.

Beschreibung: Länge: 18 mm. Färbung grün, matt; ein medialer Längsstreifen des Halsschildes, Labrum, Scapus, Spitzen der Stirnhöcker, Schenkel sowie die apikalen Innenecken der Elytren blau, Schienen und Hintertarsen mit leicht bläulichem Schimmer, Fühlerglied 2-6 lila, die restlichen Fühlerglieder schwarz. Beine schlank. Tomentierung der Elytren unauffällig, aus kurzen, grauen Haaren bestehend.

Kopf: Mandibeln kurz, basal grün, apikal schwarz, sehr fein punktiert, apikal deutlich gröber; Labrum deutlich quer und weitläufig fein punktiert, ventral und lateral breit braun gerandet; Clypeus braun, unpunktiert; Stirn kahl, grün, glänzend, vor den Augen punktiert

und quer sculpturiert, vor dem Clypeus mit wenigen feinen Punkten; Stirn zwischen den Augen mit tiefer, gewellter Querfurche, von dort beginnt eine tiefe Stirnmittelfurche, welche bis zum Ende der oberen Augenloben reicht, Stirn kielartig gegen den Augeninnenrand abgesetzt, daneben mit zwei Vertiefungen, von dort bis zur Stirnmittelfurche ohne Punktur und stark glänzend; die abgestumpften Stirnhöcker dicht punktiert und sculpturiert, ebenso zwischen den oberen Augenloben; Wangen grün, glänzend und punktiert; unter den Augen bläulich, mit kräftigen Längsfurchen; Kopfunterseite querverieft, ohne Punktur und mit einzelnen, langen, bräunlichen Haaren besetzt.

Fühler: schlank, zu den letzten Gliedern breiter werdend, das Ende der Flügeldecken überragend; Scapus schlank, apikal verrundet, punktiert, die Innenseiten engstehender und feiner punktiert, aus jedem Punkt entspringt eine graue Seta.

Fühlerglied 3 weniger als doppelt so lang wie das Glied 4, Glied 4–8 etwa gleichlang, Glied 9–11 wenig kürzer, ab dem sechsten Fühlerglied auf der Außenseite apikal kurz spitz ausgezogen, letztes Glied apikal wenig eingeschnürt.

Halsschild: wenig länger als breit; Vorderrand ohne Querfurche, medial deutlich vorgezogen, mit einem Kranz brauner Haare; basal deutlich schmaler als die Flügeldecken und dort kaum vertieft; Halsschildseiten annähernd parallelseitig mit wenig auffallenden, etwas vor der Mitte gelegenen, abgerundeten Seitenhöckern; medial fein, verworren sculpturiert, zu den Seiten mit deutlich breiterer, wurmartiger Sculpturierung bis zu den Seitenhöckern, unterhalb dieser mit querrissiger Sculpturierung; Tomentierung schwarz, auf den blauen Längsstreifen beschränkt, zum Mittelpunkt des Halsschildes gerichtet, dort am längsten und kurz pinselartig aufgerichtet; Unterseite grün, lateral durch eine wenig erhabene, unregelmäßige Kante gegen die Oberseite abgesetzt, mäßig grob, kräftig sculpturiert und weiß, wenig absteht tomentiert, diese Tomentierung zur Mitte gerichtet.

Scutellum: matt, flach, subapikal leicht vertieft, dicht und mäßig kräftig punktiert, Punktur apikal quer zusammenfließend, dicht bräunlich tomentiert, apikal abgerundet.

Flügeldecken: annähernd parallelseitig, nach hinten wenig verengt, nur in der hinteren Hälfte mit kaum erkennbarer Rippe; Punktur sehr eng stehend, zum Teil

quer zusammenfließend, ausgenommen der vordere Bereich um die Naht, dieser Teil breit glänzend, quergunzelt und mit einzeln stehender Punktur, fast bis zur Mitte reichend und dort schmal endend; Decken apikal breit verrundet, Innenecke deutlicher; Epipleuren schmal, fast bis zum Apex reichend, querrissig sculpturiert; Tomentierung unauffällig, grau, anliegend, am Apex deutlich überstehend.

Unterseite: grün, Metaventrit lang weißlich tomentiert; Prosternalfortsatz mäßig breit, rugulos punktiert, zwischen den Hüften rändlich wenig aufgestellt, medial kielartig erhöht, die apikale Verbreiterung spitz endend, lang, absteht weiß tomentiert; Mittelbrustfortsatz zwischen den Hüften rugulos punktiert, wie die Mesocoxa lang weiß tomentiert, alle Trochanteren lateral bartartig weiß behaart, die unbehaarten Flächen nur mit wenigen eingestreuten Punkten; Sternit 5 und 6 apikal deutlich ausgerandet, Sternit 5 dicht, gleichmäßig punktiert, Sternit 6 apikal kurz braun behaart, nur lateral mit einzelnen längeren Haaren, wenig chagriniert und engstehend punktiert, Punktur zu den Seiten größer werdend und dort mit größeren, unpunktieren Flächen; alle Sternite dicht, weiß tomentiert.

Beine: Schenkel kurz weißlich tomentiert, sehr schlank; Vorderschenkel kaum mehr verdickt als die Mittelschenkel; Hinterschenkel erst ab der Mitte wenig verdickt; regelmäßig fein und engstehend punktiert, die basale Hälfte fast punktfrei, Vorder- und Mittelschenkel gröber punktiert, mit größeren Punktzwischenräumen; Schienen matt, dicht und fein punktiert; Hinterschienen auf der Unterseite mit sehr feiner Kiellinie, Vorderseite ohne Kiellinie; Mittelschienen beiderseits mit deutlicher, lateral gelegener Kiellinie; Vorderschienen nur auf der Vorderseite im basalen Bereich mit feiner Kiellinie; Hinterschienen annähernd gerade, gleichmäßig verbreitert und am Innenrand kurz schwarz behaart; Vorderschienen etwa ab der Mitte leicht nach innen gebogen, die Innenseiten stark tomentiert.

Erstes Mitteltarsenglied, etwa so lang wie das 2. und 3. Glied zusammen, nicht komprimiert;

erstes Hintertarsenglied seitlich stark komprimiert, mehr als doppelt so lang wie das Glied 2, dieses weniger zusammengedrückt, Glied 3 kurz und etwas über die Mitte ausgerandet.

Genitalorgane: Medianlobus apikal spitz ausgezogen, breit verrundet; Dorsallobus wenig kürzer und von ähnlicher Form; Paramerenäste kurz ausgezogen, api-

kal verrundet, auf den Innenseiten kurz ausgeschweift verengt, lang gelblich behaart; Fibula in Ventralansicht symmetrisch, Hauptteil schmal, basal sichelförmig ausgezogen, mit kurzen, lateralen Anhängen, apikal mit breiten, nach oben stark verschmälerten Anhängen, welche sich apikal schmal vereinigen und eine ovale, hyaline Fläche einschließen; Flagge symmetrisch, flügelartig.

Verbreitung: Indien (Meghalaya Provinz).

Differentialdiagnose: Sehr ähnlich *Polyzonus trocolii* Bentanachs, 2012. Von diesem durch schmaleres Pronotum, viel kleinere Lateralhöcker und andere Genitalmorphologie verschieden.

Derivatio nominis: Benannt nach meinem Freund und Cerambycidae Spezialisten, Lubos Dembický (Bratislava), der mir diese Art freundlicherweise zur Beschreibung überließ.

Polyzonus haraldi spec. nov. (Abb. 4, a–g)

Typenmaterial: HT ♂ (CSG): MYANMAR: Shan State ca. 35km N Aunghan Mintaingbin For. Camp 20°55.20'N, 96°33.60'E 31.5.–8.6.2002, ca. 1320m leg. Schillhammer & M. Hlaing (81b).

PT: 4 ♂♂ (CHV, CSG): gleiche Daten wie der Holotypus; 1 ♂ (CHV): N – THAILAND Chiang Mai, Mt. Doi Pui 11.V.1988 native collector; 1 ♂ (SMNS): Thailand Chiang Rai Wiang Pa Pao 5.6.1989 / ex coll Steinke Saraburi Thail. / *Polyzonus tetraspilotus* det. Steinke; 2 ♀♀ (CHV): N – THAILAND Chiang Rai, Wiang Pa Pao 5. Juni 1989 native collector; 1 ♂ (CBM): N-Thailand Chiang Mai VI.1992; 1 ♀ (CDB): NW THAILAND; 1200 m; Mae Hong Son pr.; BAN SI LANG; 20.–22.v.1996 Sv. Bily leg. // COLLECTIO – L. Dembický CERAMBYCIDAE Invt. No.: 1414; 2 ♂♂, 1 ♀ (CSG, ZSM): THAILAND – N Chiang Mai 6.VI.1992 local collector; 1 ♀ (CHV): N – LAOS, 24.IV.–16.V.1999, Louang Phrabang prov., Ban Song Cha (5km W), 20°33.4'N 102°14'E, 1200 m, leg. C. Holzschuh;

3 ♂♂, 1 ♀ (CHV, CSG): N – LAOS, Phongsaly Provinz Phongsaly, 21°41'N 102°06'E 6.–17.V.2004, 1500 m leg. C. Holzschuh; 1 ♂ (CTO): MAY 2016; Vietnam Da Ton, Bao Lam TayNgyen/CentHigh. drinvn col Lam Dong; 1 ♂ (CSG): June 2017; Vietnam Bao Loc TayNgyen/CentHigh. drinvn col Lam Dong;

1 ♀ (CSG): C-VIETNAM, Kon Tum Prov., Dak To, 5.2020, loc. coll.; 1 ♀ (CSG): INDIA West Bengal Distr. Darjeeling, Kurseong Malloutar, 8. u. 15.V.1987 leg. Narayan Dungal, 900 m.

Beschreibung: HT: Länge: 19 mm; (PT: Länge: 14,0–20,0 mm). Färbung grün, matt; Kopf, Flügeldecken und Halsschild seitlich, Scutellum und dessen Umfeld sowie ein Streifen neben der Naht rotgold; Vorder- und Mittelschenkel grün, Hinterschenkel blau; Schienen und Tarsenglieder mit leicht bläulichem Schimmer; Scapus grün, mit blauem Apex, Fühlrglied 2–6 bläulich, die restlichen Fühlrglieder schwarz; Beine schlank; Tomentierung der Elytren unauffällig, aus kurzen, grauen Haaren bestehend, am Apex braun, die Flügeldecken deutlich überragend.

Kopf: Mandibeln kurz, basal grün, apikal schwarz, nur an der Basis mit Punktur; Labrum wenig quer, medial fein gekielt, glänzend grün und weitläufig fein punktiert; Clypeus braun, unpunktirt; Stirn unauffällig, absteigend braun tomentiert; glänzend, vor den Augen wurmartig, zum Teil quer sculpturiert, lateral mit wenigen Punkten; Stirn zwischen den Augen mit Querwulst und wurmartiger, etwas schräger Sculptur; Stirnmittelfurche schmal, tief, bis zum Anfang der oberen Augenloben reichend und dort in einem kurzen, glänzenden Kiel übergehend, neben diesem mit wurmartiger Sculptur; Stirnhöcker flach, abgerundet und fein sculpturiert; Wangen glänzend, punktiert, mit Querfurche vor dem Augenrand; Kopfunterseite quergebuchtet, ohne Punktur, nur lateral mit wenigen, kurzen grauen Haaren besetzt.

Fühler: schlank, zu den letzten Gliedern breiter werdend, das Ende der Flügeldecken überragend; Scapus schlank, apikal verrundet, punktiert, die Innenseiten engstehender und feiner punktiert, grau tomentiert, lateral mit dickeren, weißen, absteigenden Borsten besetzt; Fühlrglied 3 weniger als 1,5 mal so lang wie das Glied 4, Glied 4–8 etwa gleichlang, Glied 9–10 kürzer, Glied 11 etwas länger, apikal wenig eingeschnürt, ab dem 6. Fühlrglied apikal kurz spitz ausgezogen.

Halsschild: schmal, länger als breit; Vorderrand, medial vorgezogen, dort deutlich aufgebogen, mit einem Kranz brauner Haare; basal wenig schmaler als die Flügeldecken und ohne abgesetzte Querfurche; Halsschildseiten parallelseitig mit abgerundeten, mittig gelegenen, glänzenden Seitenhöckern, diese punktfrei und ohne Sculpturierung; medial fein verworren und

wurmartig sculpturiert, lateral mit kräftigen Querfalten; Tomentierung nur medial, aus kurzen dunklen Borsten bestehend; Unterseite grün, lateral durch eine wenig erhabene, unregelmäßige Kante gegen die Oberseite abgesetzt, schwach sclerotisiert und weiß, wenig absteigend tomentiert, Tomentierung zur Mitte gerichtet.

Scutellum: dreieckig, matt, flach, medial wenig vertieft, basal und lateral dicht und mäßig kräftig punktiert, die punktierten Flächen dicht bräunlich tomentiert.

Flügeldecken: schlank, parallelseitig, nach hinten wenig verengt, mit medialer, flacher Längsrippe, diese begrenzt die rotgoldenen Seiten; Punktur sehr eng stehend, wabenartig eingefaßt, zum Teil quer zusammenhängend, ausgenommen der vordere Bereich der Naht, dieser basal breit glänzend, querrissig und mit einzeln stehenden Punkten, diese flach wulstig eingefasst, fast bis zur Mitte reichend und dort schmal endend; Flügeldecken apikal breit verrundet, Innenecke deutlich; Epipleuren schmal, weit vor dem Apex endend, querrissig sculpturiert; Tomentierung unauffällig, grau, anliegend, am Apex braun, deutlich überstehend.

Unterseite: grün, lang weißlich tomentiert; Prosternalfortsatz mäßig breit, rugulos sculpturiert, zwischen den Hüften randlich wenig aufgestellt, die apikale Verbreiterung spitz endend, lang, absteigend weiß tomentiert; Mittelbrustfortsatz zwischen den Hüften fein punktiert, wie die Mittelhüften lang weiß tomentiert; Trochantären lateral bartartig weiß behaart, die unbehaarten Flächen nur mit wenigen eingestreuten Punkten; Sternit 5 rund ausgerandet, dicht, gleichmäßig punktiert; Sternit 6 apikal nur wenig rund ausgerandet, mit langen, braunen Haaren besetzt, dahinter mit einer Reihe kurzer, grauer Haare, chagriniert und punktiert, Punktur lateral größer werdend; alle Sternite dicht, weiß tomentiert, lateral zur Mitte, medial zum Apex gerichtet.

Beine: Schenkel sehr schlank, kurz weißlich tomentiert; Vorderschenkel kaum mehr verdickt als die Mittelschenkel; Hinterschenkel annähernd gerade, erst ab der Mitte wenig verdickt, die Innenseite unregelmäßig fein punktiert, die basale Hälfte fast punktfrei, die Außenseite sehr engstehend, fein punktiert; Vorder- und Mittelschenkel gröber punktiert; Schienen matt, dicht und fein punktiert, mit deutlicher Kiellinie; Vorderschienen etwa ab der Mitte leicht nach innen gebogen, die Innenseite stark tomentiert; Mittelschienen gerade, ab der Mitte verbreitert; Hinterschienen annähernd gerade, apikal leicht nach innen gebogen, und dort mäßig

verbreitert, Innenrand kurz schwarz behaart; erstes Mitteltarsenglied länger als das zweite, nicht komprimiert, letztes Glied fast bis zur Basis ausgerandet; erstes Hintertarsenglied seitlich stark komprimiert, mehr als doppelt so lang wie Glied 2, dieses etwas weniger komprimiert, Glied 3 kurz, etwa bis zur Mitte ausgerandet.

Geschlechtsdimorphismus: Fühler in beiden Geschlechtern etwa gleichlang, bei den Weibchen ab Glied 8 deutlicher verdickt; das Pygidium beim Weibchen apikal nicht ausgerandet, chagriniert, unregelmäßig grob punktiert; Sternit 5 apikal tief, rund ausgeschnitten, glänzend und dicht fein punktiert.

Genitalorgane PT: Aedeagus apikal spitz ausgezogen, Dorsallobus kürzer, ähnlich geformt, Basalsklerit schlank; Paramerenäste lang ausgezogen, apikal breit verrundet, ventral nur randlich mit langen, hellen Haaren besetzt, dorsal bis zur Basis behaart; Fibula in Ventralansicht symmetrisch, Hauptteil stark chitinisiert, h-förmig, apikal in zwei lange, schlanke Äste ausgezogen, dorsal mit einem schlanken, in Lateralansicht gebogenem Dorn, dieser fast so lang wie die Äste des Hauptteiles; Flagge symmetrisch, flügel förmig, mit zwei schlanken, nach außen geneigten Anhängen.

Verbreitung: Myanmar, Indien, Thailand, Laos, C-Vietnam.

Differentialdiagnose: Sehr ähnlich der im folgenden neu beschriebenen Art *Polyzonus hongthaiphami*, unterscheidet sich von diesem durch geringere Größe; ab dem 8. Glied verdickte Fühlerglieder; schlankeres, paralleles Halsschild, deutlich längere Behaarung am Vorderrand des Halsschildes; rotgelbe Flügeldecken-seiten; glänzende Umgebung des Scutellums; glänzende Flügeldeckennaht; Pygidium beim Weibchen apikal nicht ausgerandet.

Derivatio nominis: Benannt nach meinem Freund und Staphylinidae Spezialisten, Harald Schillhammer (NMW), der diese Art am Typenfundort sammelte.

Polyzonus hongthaiphami spec. nov. (Abb. 5, a-h)

Typenmaterial: HT ♂ (CSG): Vietnam N, Vinh Phuc Pr. Tam Dao NP, 1000 m, N:21°27,577' E:105°38,489' V. 2017, M. Pejcha lgt.

PT: 1 ♀ (CHV): Vietnam bor. Tam - Dao, 27.5.-2.6. J. Macek lgt. 1986; 1 ♂ (VNMN): Vietnam Vinh Phuc Prov., Ngoc Thanh Me Linh 23.V.2001 lgt. H.T.



a



b



c



d



e



f

Abb. 3: *Polyzonus dembickyi* HT: a) Habitus, b) Pronotum, c) Sternit 5–6, d) Medianlobus ventral, e) Paramere ventral, f) Fibula ventral.

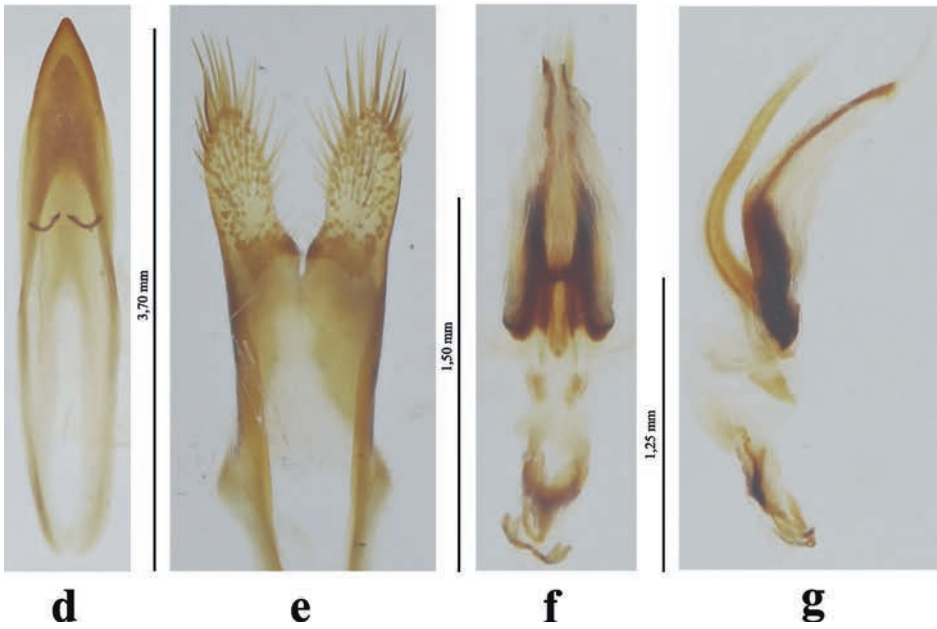
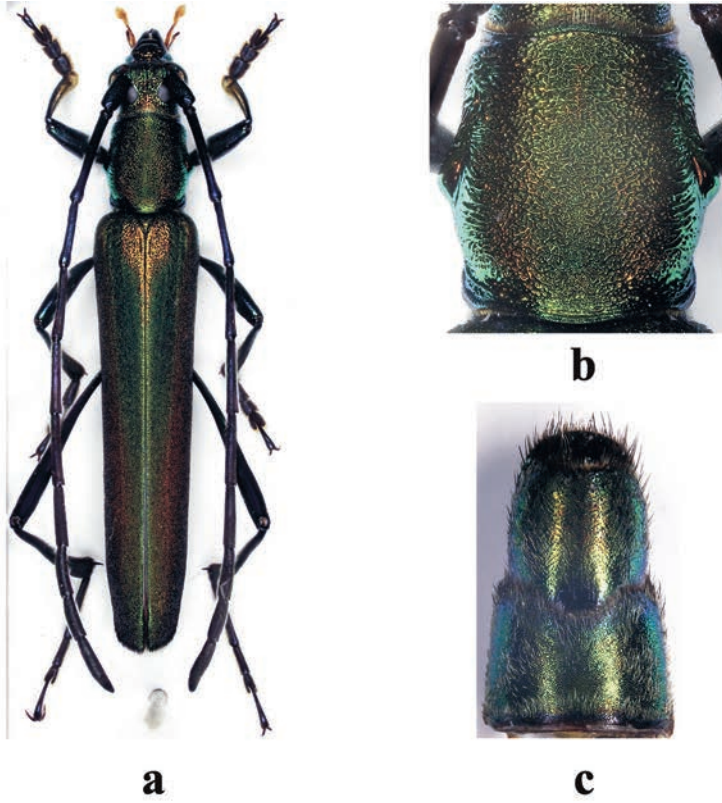


Abb. 4: *Polyzonus haraldi*: a) Habitus HT, b) Pronotum HT, c) Sternit 5 –6 PT (Myanmar), d) Medianlobus ventral PT (Myanmar), e) Paramere ventral PT (Myanmar), f) Fibula ventral PT (Myanmar), g) Fibula lateral PT (Myanmar).

Pham; 1 ♂ (CSG): N – Vietnam Tam Dao NP Vinh Phuc Prov., 2002 loc. Collector 5.VI.; 2 ♀♀ (CSG): N – Vietnam Tam Dao NP Vinh Phuc Prov., loc. Collector VI.2012; 1 ♂, 3 ♀♀ (CSG): Vietnam – N, Vinh Phuc Prov., Tam Dao Mt., 1350 m, Mai 2013 local collector; 1 ♀ (CWW): N-VIETNAM Vinh Phuc Pr. Vic. Tam Dao Town, Tam Dao NP, 02.–05.V.2013 21°27'N, 105°38'E, 700–1000m, leg. A. Weigel; 1 ♀ (CBS): VIETNAM Vinh Phuc Prov Tam Dao National Park, N21.46508° E105.64565° 1244m / 1–4 June 2013 beating vegetation Larry G. Bezark, coll. / V129; 1 ♂ (CSG): Vietnam N, Vinh Phuc Pr. Tam Dao NP, 1000 m, N:21°27,577'E:105°38,489 VI. 2013, M. Pejcha lgt.; 1 ♂, 2 ♀♀ (CSG, NME): N – Vietnam Yen Bai prov., Yen Bai env. June 2016, loc. coll.; 5 ♂♂ (CSG): Vietnam N, Vinh Phuc Pr. Tam Dao NP, 1000 m, N:21°27,577' E:105°38,489 VI. 2018, M. Pejcha lgt.; 1 ♂ (CSG): N – VIETNAM Lai Chau Pr. 5.2020, loc. coll.

Beschreibung: HT: Länge: 21 mm; (PT: 20,0–24,5 mm). Färbung grün, matt; Beine und die ersten sechs Fühlerglieder blau, die restlichen Fühlerglieder schwarz. Beine schlank; Tomentierung der Elytren unauffällig, aus anliegenden, kurzen, grauen Haaren bestehend, am Apex schwarz, die Flügeldecken deutlich überragend.

Kopf: Mandibeln kurz, grün, apikal schwarz, basale Hälfte fein punktiert, mit einzelnen größeren Punkten; Labrum deutlich quer, medial fein gekielt, zerstreut punktiert, ventral und lateral breit braun gerandet; Clypeus schmal, braun, unpunktiert; Stirn zwischen den Augen mit Querschwulst und wurmartiger, etwas schräger Sculptur, lateral punktiert, Stirnmittelfurche schmal, tief, bis zum Anfang der oberen Augenloben reichend, und dort zu einem kurzen, glänzenden Kiel übergehend, neben diesem mit grober Sculptur; Stirnhöcker flach, abgerundet und fein sculpturiert; Wangen glänzend, uneben und zerstreut punktiert; unter den Augen bläulich, mit kurzen Längsfurchen; Toment nur zwischen den Stirnhöckern vorhanden, dieses kurz, braun und abstehend; Kopfunterseite mit kräftigen Querschwülsten, vereinzelt punktiert und mit einzelnen, kurzen, nach vorn gerichteten Haaren.

Fühler: schlank, zu den letzten Gliedern wenig breiter werdend, das Ende der Flügeldecken wenig überragend; Scapus schlank, apikal verrundet, punktiert, die Innenseiten engstehender und feiner punktiert, grau

tomentiert, lateral mit dickeren, braunen, abstehenden Borsten besetzt; Fühlerglied 3 weniger als doppelt so lang wie Glied 4, Glied 4–8 etwa gleichlang, Glied 9–11 kürzer, ab Fühlerglied 6 apikal kurz spitz ausgezogen, letztes Glied apikal kaum eingeschnürt.

Halschild: annähernd so lang wie breit, von der Basis zum Lateralhöcker breiter werdend, zum Halsschildvorderrand deutlich verjüngt; Vorderrand, medial stark vorgezogen, wenig aufgebogen, mit einem Kranz kurzer, brauner Haare; basal kaum schmaler als die Flügeldecken, ohne abgesetzte Querschwulst; Lateralhöcker hinter der Mitte, glänzend, fein punktiert; medial, fein verworren und wurmartig sculpturiert, etwas vor der Mitte mit unauffälliger, punktarter Erhöhung; Tomentierung dort zusammenlaufend und abstehend, sonst anliegend grau tomentiert, lateral mit Querschwulst; Unterseite grün, lateral durch eine wenig erhabene Kante gegen die Oberseite abgesetzt, schwach sclerotisiert, apikal mit Querschwulst und weiß, wenig abstehend tomentiert, Toment zur Mitte gerichtet.

Scutellum: matt, flach, subapikal leicht vertieft, dicht und mäßig kräftig punktiert, eine apikale Mittellinie unpunktiert, dicht bräunlich tomentiert.

Flügeldecken: schlank, annähernd parallelseitig, nach hinten leicht, gleichmäßig verengt, mit drei Flügeldeckenrippen, diese apikal erloschen; Punktur sehr eng stehend, wabenartig eingefaßt; Nahtzwischenraum nicht glänzend oder sculpturiert; Decken apikal breit verrundet, Innenecke deutlich; Epipleuren schmal, weit vor dem Apex endend, querrissig sculpturiert.

Unterseite: grün, Metaventrit lang weißlich tomentiert; Prosternalfortsatz schmal, fein punktiert, zwischen den Hüften randlich deutlich aufgestellt, medial vertieft, die apikale Verbreiterung spitz endend, lang, abstehend weiß tomentiert; Mittelbrustfortsatz zwischen den Hüften seicht vertieft, fein punktiert, wie die Mesocoxa lang weiß tomentiert; vordere Trochanteren medial unpunktiert, lateral bartartig weiß behaart; Trochanteren der Mittel- und Hinterbeine fast überall punktiert und weißlich tomentiert; Sternit 5 apikal deutlich rund ausgerandet, gleichmäßig fein, engstehend punktiert; Sternit 6 apikal flach ausgerandet, locker punktiert, Punktur deutlich größer als beim Sternit 5, lang weiß tomentiert, apikal mit langen, braunen Haaren; restliche Sternite dicht weiß tomentiert.

Beine: Schenkel kurz weißlich tomentiert, schlank; Vorderschenkel kaum mehr verdickt als die Mittel-

schenkel; Hinterschenkel erst ab der Mitte wenig verdickt; Vorderschenkel dicht fein punktiert; Mittelschenkel mit größerer Punktur; Hinterschenkel regelmäßig fein und engstehend punktiert, die basale Hälfte und der untere Teil der Innenseite mit deutlich größerer Punktur und größeren, punktfreien Flächen; Schienen matt, dicht und fein punktiert; mit deutlicher Kiellinie; Vorderschienen etwa ab der Mitte leicht nach innen gebogen, die Innenseite stark tomentiert; Mittelschienen gerade, ab der Mitte verbreitert; Hinterschienen breit, annähernd gerade, apikal leicht nach innen gebogen, und dort mäßig verbreitert, Innenrand kurz schwarz behaart; erstes Mitteltarsenglied länger als das zweite, nicht komprimiert, letztes Glied fast bis zur Basis ausgerandet; erstes Hintertarsenglied seitlich stark komprimiert, mehr als doppelt so lang wie Glied 2, dieses etwas weniger komprimiert, Glied 3 kurz und etwa bis zur Mitte ausgerandet.

Geschlechtsdimorphismus: Bei den Weibchen sind die Fühler wenig kürzer als die Flügeldecken, kaum das Ende dieser erreichend; letztes Tergit apikal kurz, rund ausgerandet, chagriniert, weitläufig fein punktiert; Sternit 5 apikal tief ausgerandet, glänzend und dicht punktiert.

Genitalorgane: Aedeagus apikal spitz ausgezogen, Dorsallobus kürzer, breiter abgerundet, Basalsklerit breit; Parameren ähnlich der von *P. haraldi*, Paramerenäste wenig kürzer ausgezogen und apikal breiter verrundet, lang gelblich behaart; Fibula sehr ähnlich der von *P. haraldi*, in Ventralansicht symmetrisch, Hauptteil stark chitinisiert, h-förmig, apikal in zwei lange, schlanke Äste ausgezogen, dorsal mit einem kräftigen, in Lateralansicht annähernd rechtwinklig gebogenem Dorn, dieser fast so lang wie die Äste des Hauptteiles; Flagge symmetrisch, flügel förmig, mit zwei schlanken, nach außen geneigten Anhängen.

Verbreitung: N-Vietnam

Differentialdiagnose: Sehr ähnlich dem hier ebenfalls neu beschriebenen *Polyzonus haraldi*, Unterscheidungsmerkmale wie dort angegeben. *Polyzonus celineae* Skale, 2018, welche dieser Art auch sehr ähnelt, kann durch das breitere Halsschild und die völlig unterschiedliche Fibula unterschieden werden. Aufgrund der sehr auffälligen und ähnlichen Fibula von *P. haraldi* und *P. hongthaiphami* werden diese beiden Arten in der *Polyzonus haraldi*-Gruppe zusammengefaßt. Eine weitere Art dieser Gruppe aus China (NW Yunnan,

IRSN) ist bisher noch unbeschrieben. Innerhalb dieser Gruppe ist die Unterscheidung der Arten allein durch die Untersuchung der Fibula nicht möglich, zumal diese bei Tieren vom gleichen Fundort recht variabel ist.

Derivatio nominis: Benannt nach meinem Freund, Reisebegleiter und Cicadidae Spezialisten, Dr. Hong Thai Pham (VNMN).

Polyzonus roberti spec. nov. (Abb. 6, a-g)

Typenmaterial: HT ♂ (CSG): N - VIETNAM, Ha Giang Prov., Lung Cu, 1600m, 8. 2019, loc. coll.

Beschreibung: Länge: 23 mm. Färbung grün; Pronotum, Kopf vor den Augen, 5. Sternit und Trochanteren blau; Beine, Stirn und Wangen sowie erstes bis viertes Fühlerglied lila, die folgenden mattschwarz; Tomentierung der Elytren unauffällig, aus kurzen, braunen Haaren bestehend, diese apikal länger und dichter stehend, den Apex kurz überragend.

Kopf: Mandibeln relativ kurz, basal lila, mäßig dicht punktiert, medial blau und feiner, weitläufiger punktiert, apikal schwarz; Labrum deutlich quer, blau und fein punktiert; Clypeus schmal, braun, unpunktet; Stirn kurz und grau tomentiert, vor den Augen microreticuliert, fein punktiert, lateral mit Vertiefung und größerer Punktur, vor den unteren Augenloben mit Querwulst, ab dieser mit tiefer Stirnfurche, diese bis zum Ende der stumpfen, rugulos punktierten Stirnhöcker reichend, zwischen den Augenloben glatt und unpunktet, zu den Stirnhöckern kräftig rugulos punktiert, zwischen den oberen Augenloben mit wurmartiger Sculptur. Kopfunterseite mit vier kräftigen Querwülsten und wenigen, lang abstehenden, hellbraunen Haaren.

Fühler: linker Fühler mit sechs Gliedern, rechter Fühler mit acht Gliedern, Scapus lang, apikal am breitesten und verrundet, dicht und unregelmäßig flach punktiert; Oberseite mit kurzen Haaren, Unterseite mit langen, abstehenden, braunen Haaren besetzt.

Fühlerglied 3 etwa 1,5 mal so lang wie das Glied 4; die restlichen Glieder etwa gleichlang, wenig kürzer werdend, ab Fühlerglied 6 apikal kurz spitz ausgezogen, wenig verdickt.

Halsschild: wenig länger als breit; Vorderrand medial vorgezogen, mit einem Kranz grauer Haare, basal deutlich schmaler als die Flügeldecken, breit abgeschnürt,



a



b



c



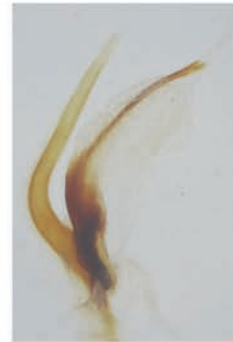
d



e



f



g



h

Abb. 5: *Polyzonus hongthaiphami*: a) Habitus HT, b) Pronotum PT (Vietnam, Tam Dao), c) Sternit 5-6 HT, d) Medianlobus ventral HT, e) Paramere ventral HT, f) Fibula ventral HT, g) Fibula lateral HT, h) Flagge dorsal HT.

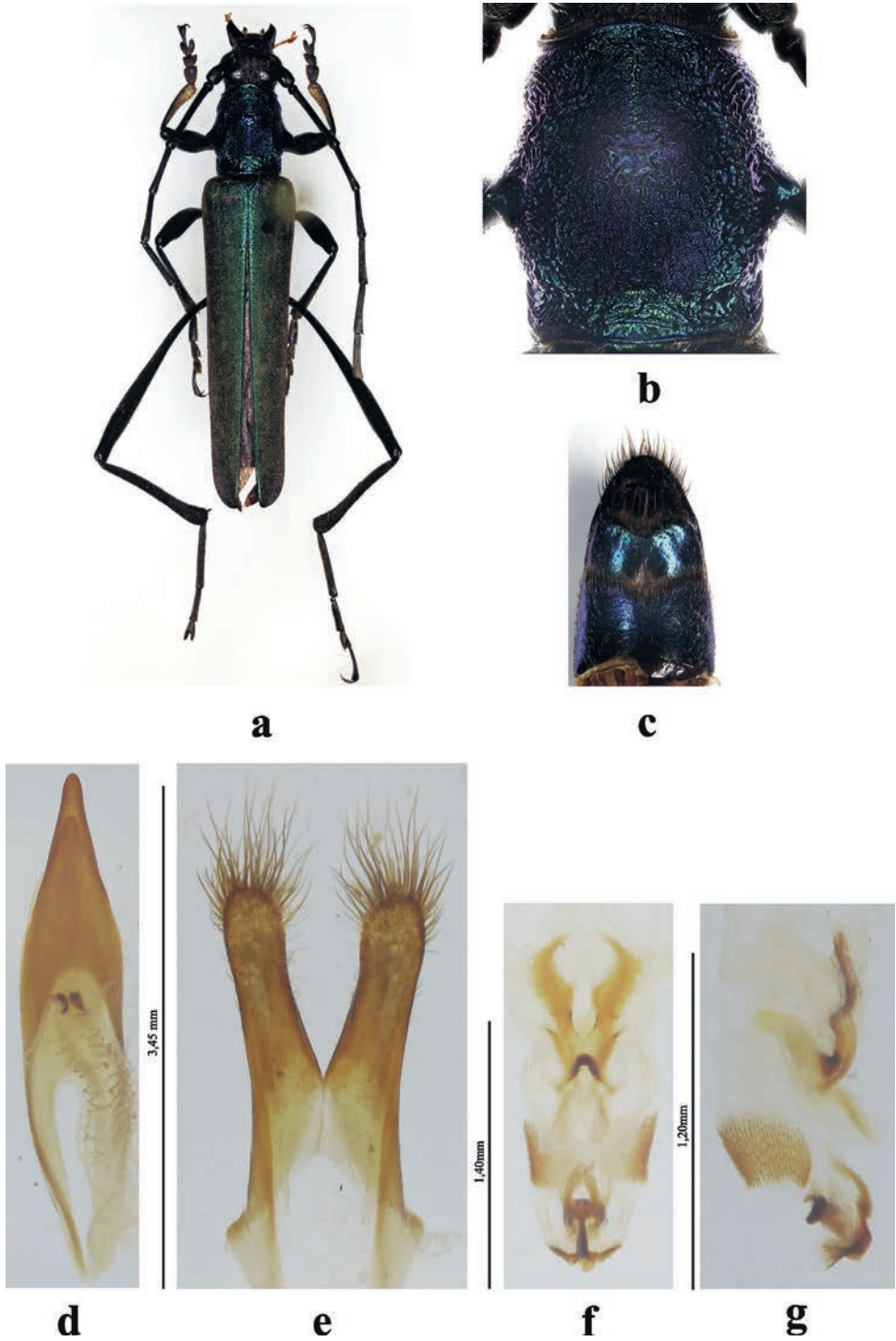


Abb. 6: *Polyzonus roberti* HT: a) Habitus, b) Pronotum, c) Sternit 5–6, d) Medianlobus ventral, e) Paramere ventral, f) Fibula ventral, g) Fibula lateral.

dort mit unregelmäßigen Querwülsten, medial und lateral mit unregelmäßiger, wurmartiger Sculptur, ausgenommen einer unebenen, unsymmetrischen, punktfreien Makel im Zentrum; die spitzen, punktfreien Lateralhöcker etwa in der Mitte; Tomentierung nur medial, aus dicken, schwarzen Borsten bestehend; Unterseite wurmartig sculpturiert und dicht, weiß tomentiert.

Scutellum: matt, an den Seiten aufgestellt, lateral sehr fein punktiert und dunkel tomentiert, medial ohne Punktur.

Flügeldecken: annähernd parallelsseitig, nach hinten wenig verengt, ohne Längsrippen; Punktur engstehend, wabenartig eingefaßt, im Bereich der Schulterbeule freistehend; Flügeldecken apikal breit verrundet, mit angegedeuteter Innenecke; Epipleuren schmal, bis unter die flache Schulterbeule reichend, querrissig, apikal fast bis zum Apex ausgebildet; Tomentierung grau, anliegend.

Unterseite: grün, kurz weißlich tomentiert; Prosternalfortsatz dreieckig, chagriniert und fein punktiert, medial mit kräftigem Längskiel, apikal kräftig verbreitert, die Enden verrundet, und abstehend weißlich tomentiert; Mittelbrustfortsatz schmal, fast parallel, lateral flach aufgestellt, apikal sehr tief, spitz ausgeschnitten, weiß tomentiert; Mittelbrust engstehend, fein punktiert, dazwischen mit einzelnen, größeren Punkten; Trochanternen zum Teil punktiert, die vorderen ohne auffallende Behaarung, die mittleren und hinteren Trochanternen hinten mit deutlicher, weißer Behaarung; Sternit 1–4 apikal breit braun abgesetzt, Sternit 5–6 apikal deutlich ausgerandet, Sternit 5 chagriniert, fein und wenig punktiert, zerstreut weiß tomentiert; 6. Sternit mit langen, abstehenden, braunen Haaren am Apikalrand, diese fast so lang wie das Sternit, chagriniert und fein, weit auseinanderstehend punktiert, mit wenigen, weißen Haaren besetzt.

Beine: Schenkel kurz weißlich tomentiert; Vorder- und Mittelschenkel wenig verdickt, dicht punktiert; Hinterschenkel schmal, erst im letzten Drittel wenig verdickt, fein punktiert, basal nur mit wenigen, größeren Punkten; Schienen matt, dicht und fein punktiert; Kiellinien der Hinterschienen beidseitig sehr fein, an den Innenrand gerückt, Kiellinie der Vorder- und Mittelschienen beidseitig medial gelegen und kräftig; Hinterschienen schlank, innen leicht wellig, nach außen mäßig verbreitert und am Innenrand kurz, dicht dunkel behaart; erstes Mitteltarsenglied kurz, kaum 1,5 mal so lang wie Glied 2, nicht zusammengedrückt; erstes Hintertar-

senglied mäßig lang und stark komprimiert, ca. 1,5 mal so lang wie Glied 2, dieses auch komprimiert, Glied 3 kurz, bis zur Mitte ausgerandet.

Genitalorgane: Medianlobus breit, ab der Mitte stark zugespitzt, Dorsallobus ähnlich, deutlich kürzer, Basalsklerite kurz, unsymmetrisch; Parameren annähernd parallelsseitig, apikal abgerundet, lang gelb behaart, lateral nur mit wenigen gelben Haaren; Fibula sehr ähnlich der von *Polyzonus tichy* Skale, 2018, der basale, stärker chitinisierte Bereich des Hauptteiles verkehrt herum u-förmig, bei *P. tichy* verkehrt herum v-förmig und apikal länger ausgezogen, die apikalen Anhänge der Fibula dolchförmig, stärker gebogen als bei *P. tichy*, zwischen Hauptteil und Flagge mit hautigem, dornenbesetztem Schlauch, in Lateralansicht mit deutlich kräftigerem, kaum chitinisierten, apikalwärts geneigtem Ast; Flagge schlanker, ankerförmig.

Verbreitung: Bisher nur vom Typenfundort in Nord-Vietnam (Ha Giang Provinz) bekannt.

Differentialdiagnose: Sehr ähnlich dem *Polyzonus tichy* Skale, 2018. Von diesem durch schmalere Scapus, etwas schlankeres Halsschild, deutlich kleinere Lateralhöcker sowie fehlende Längsrippen der Flügeldecken verschieden.

Derivatio nominis: Benannt nach meinem Freund und Spezialisten der Käferfamilie Cerambycidae, Robert Beck aus München (Deutschland).

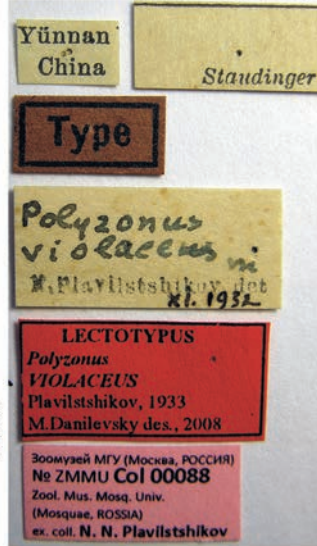
Bemerkung: Auf Grund einzelner äußerer Merkmale und der sehr ähnlichen Genitalmorphologie werden *Polyzonus roberti* Skale, 2020 zusammen mit *P. weigeli* Skale, 2019 und *P. tichy* Skale, 2018 in der *Polyzonus tichy* Gruppe zusammengefaßt. Gemeinsame Merkmale der Arten dieser Guppe sind die stark komprimierten ersten und zweiten Hintertarsenglieder, die auffällig breit braun abgesetzten und nicht tomentierten Hinterränder der Sternite 1 bis 4, die schlanken, nach hinten nicht verbreiterten Fühlerglieder und eine markante Genitalmorphologie bei den Männchen.

***Polyzonus violaceus* Plavilstshikov, 1933** (Abb. 7, a–c)
Polyzonus violaceus Plavilstshikov, 1933: 111
Polyzonus yunnanus (Podany, 1974); SKALE 2018: 330 **syn. nov.**

Typenmaterial: Farbfotos des HT von *Polyzonus violaceus* ♂ (ZMUM); *Polyzonus yunnanum* HT: ♀ (SMTD): Yunnan China // *Chelidonium yunnanum*



a



b



c

Abb. 7: *Polyzonus violaceus* LT: a) Habitus, b) Etikettierung; *Polyzonus yunnanus* HT: c) Habitus.

mihl Č. Podaný det. // blau! // det. Breit // Coll. Prof. Dr. Noeske Ankauf 1947 // Staatl. Museum für Tierkunde, Dresden // TYPUS. Größe: 23 mm.

PT: 2 ♂♂ (SMTD): Yunnan China // det. Breit // Coll. Prof. Dr. Noeske Ankauf 1947 // Staatl. Museum für Tierkunde, Dresden // *Chelidonium yunnanum* mihl Č. Podaný det. // PARATYP;

1 ♂ (SMTD): Yunnan China // W.H. Muehle, Radeberg, Ankauf // Staatl. Museum für Tierkunde, Dresden // *Chelidonium yunnanum* mihl Č. Podaný det. // PARATYP;

TYP; 1 ♂ (SMTD): Laos Tonkin // *sinicum* White // *sinicum* (Breit det.) // Coll. Prof. Dr. Noeske Ankauf 1917 // Staatl. Museum für Tierkunde, Dresden // *Chelidonium yunnanum* mihl Č. Podaný det. // PARATYP.

Untersuchtes Material (4 Ex.): 1 ♂ (CHV): Yunnan China; 1 ♂ (SMTD): Yunnan / 4 // W.H. Muehle, Radeberg, Ankauf // Staatl. Museum für Tierkunde, Dresden // *Polyzonus violaceus* Plav. Č. Podaný det.; 1 ♂ (SMTD): Yunnan China // W.H. Muehle, Radeberg, Ankauf // Staatl. Museum für Tierkunde, Dresden //

Polyzonus violaceus Plav. Č. Podaný det. // *Polyzonus violaceus* Plav. Det. Nüßler 68; 1 ♂ (NHRS): Laos Tonkin// 3052 E92.

Bemerkung: *Polyzonus violaceus* wurde aus China (Yunnan) beschrieben. DANILEVSKY (2009) hat ein Männchen als Lectotypus (ZMUM) designiert.

Chelidonium yunnanum Podany, 1974 (Abb. 7c) wurde ebenfalls nach Exemplaren aus China (Yunnan) beschrieben. BENTANACHS (2012) transferriert diese Art in die Gattung *Polyzonus* Dejean, 1835, dem auch SKALE (2018) folgt. Nach einem Farbfoto vom Lectotypus des *Polyzonus violaceus*, welches mir freundlicherweise Herr A. Gusakov (ZMUM) zur Verfügung stellte, bin ich der Ansicht, dass es sich bei *Polyzonus yunnanum* um ein jüngeres Synonym zu *P. violaceus* handelt.

Danksagung

Für die Möglichkeit der Untersuchung von Typen und weiterem Material gilt mein besonderer Dank J. Bergsten (NHRS), A. Gusakov (ZMUM), W. Schawaller (SMNS), O. Jäger (SMTD), A. Drumont (IRSN), M. Balke & L. Hendrich (ZSM), R. Beck (München, Deutschland), L. Bezark (Sacramento, USA), L. Dembický (Brno, Tschechien), D. Heffern (Houston, USA), C. Holzschuh (Villach, Österreich), T. Tichý (Ostrava, Tschechien) und Herrn M. Danilevsky (Moskau, Russland) gebührt mein Dank für Informationen zum Lectotypus von *Polyzonus violaceus*. Für Hinweise zum Manuskript möchte ich mich bei A. Weigel (Wernburg, Deutschland) bedanken.

Literatur

- BENTANACHS, J. (2012): Revisión del género *Polyzonus* Dejean, 1835 y géneros afines. – Les Cahiers Magellanes (n. s.) **8**: –100.
- DANILEVSKY, M. L. (2009): Species Group Taxa of Longhorned Beetles (Coleoptera, Cerambycidae) Described by N. N. Plavilstshikov and Their Types Preserved in the Zoological Museum of the Moscow State University and in the Zoological Institute of the Russian Academy of Sciences, St. Petersburg. – Entomological Review **89** (6): 689–720.
- PLAVILSTSHIKOV, N. N. (1933): Description d'une nouvelle espèce du genre *Polyzonus*, Cast. (Col., Cerambycidae). – Stylops 2 (5): 111–112.
- PODANÝ, C. (1974): Studien über Callichromini der paläarktischen und orientalischen Region II. – Annotationes Zoologicae et Botanicae **91**: 1–42.
- SKALE, A. (2018): Zur Taxonomie, Synonymie und Faunistik der Callichromatini der orientalischen und indoaustralischen Region (Insecta: Coleoptera: Cerambycidae: Callichromatini). Bemerkungen zur Gattung *Polyzonus* Dejean, 1835: Teil 1. – Vernate **37**: 325–393.
- (2019): Zwei neue *Polyzonus*-Arten aus Vietnam (Coleoptera: Cerambycidae: Cerambycinae). – Koleopterologische Rundschau **89**: 329–334.

Anschrift des Autors:

André Skale
Gemeindeweg 6
D-07546 Gera
Germany
andre.skale@online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt \(in Folge VERNATE\)](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Skale Andre

Artikel/Article: [Sechs neue Polyzonus-Arten aus Südost-Asien \(Insecta: Coleoptera: Cerambycidae: Callichromatini\) 317-334](#)